

II-11855 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5959/1

1990-07-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dkfm. Bauer  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Manipulationen mit ausländischem Wildfleisch

Den unterzeichneten Abgeordneten sind Informationen zugegangen, wonach Wildteile aus China und Afrika nach Österreich importiert, hier umgepackt und als österreichisches Qualitätswild wieder exportiert werden. So seien beispielsweise ca. 390 bis 400 Tonnen chinesischen Wildfleisches nach Österreich verzollt oder im Vormerkverkehr eingeführt, manipuliert und anschließend wieder exportiert worden. Der einzige Zweck dieser Ein- und Ausfuhr bestehe im Umpacken in österreichische Verpackungen, versehen mit österreichischen Veterinär- und Ursprungszeugnissen.

Der Gesamtimport an Wild betrug 1989 aus Namibia 249 Tonnen, aus Südafrika 135 Tonnen und aus der Volksrepublik China 395 Tonnen, wobei auf dem Inlandsmarkt überhaupt nichts abgesetzt wurde.

In Branchenkreisen im In- und Ausland sei bekannt, daß sich Österreich zur Drehscheibe und Umpackstation für Exotenwild nach den westlichen Konsumländern entwickelt habe. Hauptumschlagplatz in Österreich sei eine einschlägige Welser Firma. Die fälschlich als österreichisches Wild deklarierten Exotenwildteile würden über Österreich hauptsächlich nach Frankreich und Deutschland, in die Schweiz, nach Holland sowie nach Belgien geliefert.

Da das Exotenwild trotz des Manipulationsvorganges immer noch billiger ist als österreichisches Qualitätswild, würden dadurch auch die Absatzchancen der einheimischen Ware auf den Auslandsmärkten verschlechtert.

Diese Manipulationen schädigen nicht nur den Ruf Österreichs im Ausland, sondern können wegen der Mißachtung von lebensmittelhygienischen Vorschriften zur Gesundheitsgefährdung der Konsumenten führen, abgesehen von deren Irreführung und Übervorteilung.

Eine diesbezügliche Denkschrift wurde bereits der Veterinärdirektion im Bundeskanzleramt übergeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihrem Ressort bekannt, daß sich Österreich zur Drehscheibe für afrikanisches und chinesisches Exotenwild entwickelt hat?
- 2) Wurde Ihr Ressort über derartige Manipulationen einer Welser Firma informiert?
- 3) Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie diesbezüglich gesetzt?
- 4) Welche zollamtliche Erledigung wird bei den angeführten Exotenwildimporten angewendet?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um solche Manipulationspraktiken zum Schaden Österreichs in Hinkunft hintanzuhalten?